

Aufwertung im Gang

TIMMELSJOCH: Straße wird ausgebaut – 50-Jahr-Feier

MOOS (fm). Die Vorbereitungen für eine besondere Jubiläumsfeier laufen im hinteren Passeiertal bereits auf Hochtouren: 2018 wird in der Gemeinde Moos die Zeit um 50 Jahre zurückgedreht und an die offizielle Eröffnung der Timmelsjochstraße erinnert. „Anlässlich dieses geschichtsträchtigen Ereignisses möchten wir die Passstraße und das Timmelsjoch aufwerten“, betont Bürgermeister Gothard Gufler.

Von der Mooser Gemeindeverwaltung ist die Sanierung eines alten Bunkers unterhalb der Passhöhe geplant. „Dieser Bunker wird in ein Museum umfunktioniert, in dem wir dann an die Baugeschichte der Passstraße erinnern möchten“, sagt Gufler. Um das seit einigen Jahren bestehende Passmuseum sowie das geplante Bunkermuseum miteinander zu verbinden, ist die Errichtung eines Rundwegs nötig.

Außerdem soll bis zur Feier ein alter Kiosk beim Bunker abgebrochen werden. Der Bau eines

Parkplatzes ist geplant. „Ein altes und baufälliges Gebäude unterhalb der Passhöhe wurde bereits abgerissen“, berichtet der Bürgermeister. Ein neuer Kiosk wird von einer Privatperson am Eingang des langen Tunnels auf Passeirer Seite gebaut. „Wir als Gemeindeverwaltung schaffen die Voraussetzungen, dass dieses Vorhaben möglich ist. Finanziert und geführt wird der Kiosk von einer Privatperson“, betont Gufler.

In die geplante Aufwertung des Timmelsjochs und der Straße wird die Gemeindeverwaltung geschätzte 700.000 Euro investieren. Die Energie- und Umweltbetriebe Moos (EUM) haben zudem die Verlegung von Strom- und Glasfaserleitungen bis zur Staatsgrenze am Joch ins Auge gefasst. „Wenn dieses Vorhaben klappt, dann hätten wir das gesamte Gemeindegebiet unterirdisch mit Strom- und Glasfaserleitungen erschlossen“, sind sich Gufler und EUM-Geschäftsführer Theodor Lanthaler einig.



Hauptstraßenwärter Ulrich Hofer (von links), Philipp Sicher, Gothard Gufler und Theodor Lanthaler sind sich einig, dass sich die Parapettmauern entlang der Timmelsjochstraße gut in die Berglandschaft einfügen. fm

Einen Dank richtet der Mooser Bürgermeister an das Land bzw. an Landeshauptmann Arno Kompatscher für die Sonderfinanzierung in Höhe von 1,22 Millionen Euro zum Ausbau der Timmelsjochstraße. Im Auftrag des Landesstraßendienstes werden derzeit von der Passhöhe in Richtung Moos auf einer Länge von ungefähr 1,7 Kilometern talseitige Parapettmauern errichtet.

Auch bergseitige Stützmauern sieht das Projekt von Ingenieur Christian Gufler vor. Zudem wird die Straße in diesem Abschnitt auf eine Mindestbreite von 6,5

Metern ausgebaut. „Der Zeitplan sieht vor, den Bau der Mauern, sofern es die Witterung zulässt, innerhalb Oktober abzuschließen“, sagt Philipp Sicher, Abteilungschef des Straßendienstes. „Die bergseitige Verlegung der Randsteine wurde in Angriff genommen. Sie wird im nächsten Jahr abgeschlossen. 2017 stehen auch Asphaltierungsarbeiten an.“

200 Meter vor der Staatsgrenze wurde entlang der Straße bereits eine Entwässerungsrinne errichtet. Diese kann auch als Gehweg zum künftigen Bunkermuseum genutzt werden. © Alle Rechte vorbehalten